

Volksbegehren Wahlfreiheit G 9 / G 8 – Ergebnisse für Nürnberg

Volksbegehren nicht nur in Nürnberg gescheitert

Voraussetzung für die Rechtsgültigkeit eines Volksbegehrens sind die Unterschriften von mindestens 10 % der Stimmberechtigten. Mit 272 196 Unterschriften (2,9 %) hat das Volksbegehren „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G 9 und G 8 in Bayern“ die erforderliche Zahl von 946 421 Unterschriften um 674 225 deutlich unterschritten. In Nürnberg erfolgten 9 029 gültige Unterschriften in die Eintragungslisten. Somit haben sich nur 2,6 % der Stimmberechtigten für das Volksbegehren ausgesprochen.

Durchführung des Volksbegehrens erfolgreich

Stimmberechtigt ist bei Volksbegehren der gleiche Personenkreis wie bei einer Landtagswahl, in Nürnberg waren das für dieses Volksbegehren 347 270 Bürgerinnen und Bürger. Wie bei der Organisation des letzten Volksbegehrens „Nein zu Studienbeiträgen in Bayern“ wurden erneut 13 Eintragungsräume mit zum Teil mehreren Eintragungsplätzen eingerichtet.

Der damals zur Entlastung der meist frequentierten Rathaus-Eintragungsräume neu geschaffene

Eintragungsraum im Einwohneramt hat sich erneut bewährt.

Verteilung der Unterschriften nach Tag und Eintragungsstelle

Da für ganz Nürnberg ein Eintragungsbezirk (mit 13 Eintragungsräumen) gebildet wurde, konnten die Stimmberechtigten den Eintragungsraum selbst wählen. Die meisten Unterschriften wurden erneut im Rathaus (05) erfasst. 40 % (3 634) der Unterstützer und Unterstützerinnen aus Nürnberg oder mit einem Eintragungsschein aus Bayern haben im Rathaus ihre Unterschrift geleistet.

Tab. 1: Geleistete Unterschriften nach Eintragungsstelle und Wohnort (in % der Stimmberechtigten)

Wohnort im Stadtteil ...	Eintragung in einer Eintragungsstelle im Stadtteil ... (Nr. der Eintragungsstelle in Klammern)										Gesamt
	Altstadt und engere Innenstadt (01/05/13)	Weiterer Innenstadtgürtel Süd (11)	Weiterer Innenstadtgürtel West/Ost/Nord (09/12)	Südöstliche Außenstadt (06)	Südliche Außenstadt (03/08)	Südwestliche Außenstadt (07)	Nordwestliche Außenstadt (02)	Nordöstliche Außenstadt (10)	Östliche Außenstadt (04)	mobile Eintragung	
Altstadt und engere Innenstadt	90,6	1,5	5,2	0,6	0,1	0,3	0,6	0,5	0,2	0,4	3,0
Weiterer Innenstadtgürtel Süd	52,3	37,2	3,3	1,9	1,4	0,6	0,8	0,0	1,3	0,1	1,5
Weiterer Innenstadtgürtel West/Ost/Nord	71,8	2,3	18,0	1,4	0,2	0,7	1,5	0,9	1,3	0,2	2,5
Südöstliche Außenstadt	18,6	1,8	0,4	55,6	0,9	0,0	0,3	0,0	20,6	0,6	2,3
Südliche Außenstadt	18,7	7,8	0,5	5,9	64,4	1,3	0,2	0,2	0,8	0,0	2,8
Südwestliche Außenstadt	26,5	3,0	0,4	0,9	13,2	54,6	0,6	0,1	0,3	0,1	2,0
Westliche Außenstadt *	66,1	3,6	4,8	0,6	3,3	18,3	2,1	0,3	0,6	0,1	1,7
Nordwestliche Außenstadt	33,7	0,4	5,9	0,2	0,3	0,0	51,7	7,3	0,2	0,0	3,9
Nordöstliche Außenstadt	66,7	1,6	3,2	1,5	0,2	0,3	5,4	20,6	0,0	0,1	3,2
Östliche Außenstadt	52,1	2,1	22,3	1,9	0,5	0,0	1,2	1,3	15,0	2,0	3,8
Gesamt	50,8	5,7	8,1	6,5	8,7	5,1	6,6	2,6	4,5	0,4	2,6

* keine Eintragungsstelle in diesem Stadtteil

Quelle: Wählerverzeichnis Volksbegehren ohne Eintragungen mit Eintragungsschein

Tab. 2: Unterstützer des Volksbegehrens nach Alter und Geschlecht

Altersgruppe	Geschlecht				Gesamt	
	Mann		Frau			
	Summe	in %	Summe	in %	Summe	in %
18 bis unter 25	202	5,7 %	354	6,5 %	556	6,2 %
25 bis unter 35	405	11,5 %	742	13,5 %	1 147	12,7 %
35 bis unter 45	660	18,7 %	1 278	23,3 %	1 938	21,5 %
45 bis unter 60	1 235	34,9 %	1 781	32,5 %	3 016	33,4 %
60 bis unter 75	770	21,8 %	1 008	18,4 %	1 778	19,7 %
75 und älter	264	7,5 %	318	5,8 %	582	6,5 %
Gesamt	3 536	100,0 %	5 481	100,0 %	9 017	100,0 %

Quelle: Wählerverzeichnis Volksbegehren ohne Eintragungen mit Eintragungsschein

In **Karte 1** sind die Ergebnisse der Tagesstatistik und der absoluten Verteilung auf die Eintragungsstellen im Stadtgebiet anschaulich dargestellt. Im Rathaus wurde ein gutes Drittel aller Unterschriften allein in den letzten drei Tagen der Eintragsfrist (3.-16. Juli 2014) geleistet. An den weiteren Standorten verteilen sich die Eintragungen auf die zwölf Tage ähnlich, wenn auch in Umfang und Intensität erwartungsgemäß sehr unterschiedlich.

Wie „wohnortnah“ haben die Stimmberechtigten ihre Unterschrift geleistet?

Um dieser Frage nachzugehen, wurde der Wohnort der Unterstützer und Unterstützerinnen in einem der zehn statistischen Stadtteile in Verbindung gesetzt zum jeweiligen Stadtteil der Eintragungsstelle (Westliche Außenstadt ohne eigene Eintragungsstelle), in der die Unterschrift geleistet wurde (siehe **Tab. 1**).

Die Auswertung zeigt u.a. folgende Ergebnisse:

- Neun von zehn Unterstützern, die in der Altstadt und der engeren Innenstadt wohnen, haben in einer der drei Eintragungsstellen Rathaus, Wahlamt oder Einwohneramt im selben Stadtteil ihre Unterschrift geleistet.
- Die Unterstützer aus den Stadtteilen südöstliche Außenstadt, südliche Außenstadt und südwestliche Außenstadt unterschrieben erneut zu mehr als 50 % in einer Eintragungsstelle ihres eigenen Stadtteils.
- Die geringste Bindung an eine Eintragungsstelle im eigenen Stadtteil haben die Unterstützer aus dem weiteren Innengürtel West/Ost/Nord (18 %) und der östlichen Außenstadt (15 %).

Der Anteil der Unterschriften an allen Stimmberechtigten in den 87 Statistischen Bezirken fällt sehr unterschiedlich aus (siehe **Karte 2**). In den Bezirken Großgründlach

(6,9 %), Katwanger Straße und Neunhof (je 5,5 %) ist die Beteiligung an der Unterschriftensammlung unter amtlicher Aufsicht am größten, während die Beteiligung in Dianastraße (0,3 %), Muggenhof (0,3 %), und Gibitzenhof (0,6 %) am geringsten ausfällt.

Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht

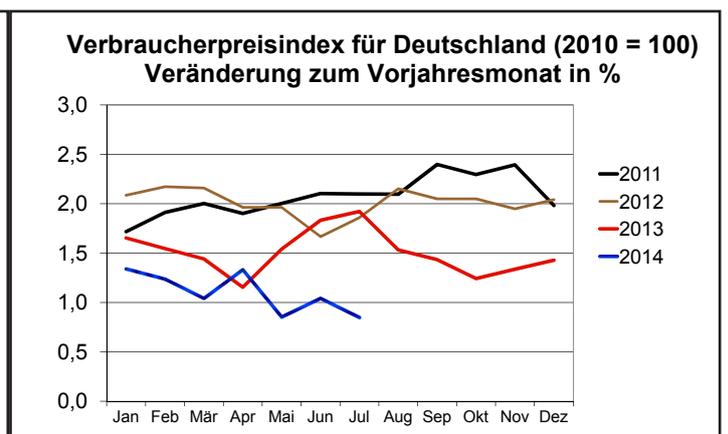
Erneut waren mehr Frauen als Männer bei einem Volksbegehren in Nürnberg stimmberechtigt, und tatsächlich machten auch mehr Frauen (3 %) als Männer (2,1 %) von Ihrem Recht Gebrauch.

Betrachtet man den Anteil der jeweiligen Altersgruppe an allen Unterschriften (siehe **Tab. 2**), fällt zunächst die Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen als stärkste Unterstützergruppe des Volksbegehrens auf (33,4 %) - bei Männern wie Frauen in gleichem Maße. Bei den 25- bis unter 35-Jährigen und den 35- bis unter 45-Jährigen fällt die Unterstützung durch die Frauen mit 13,5 % bzw. 23,3 % hingegen stärker aus. Andererseits ist in den Altersgruppen der 60- bis unter 75-Jährigen und der über 75-Jährigen die Unterstützung der Männer mit 21,8 % bzw. 7,5 % ausgeprägter. Die geringste Unterstützung kommt von den 18- bis unter 25-Jährigen (6,2 %) - was nicht überrascht, wenn man bedenkt, dass viele in dieser Altersgruppe froh sein werden, das Kapitel Gymnasium so oder so hinter sich zu haben.

Karten siehe Beiblatt

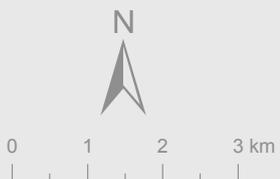
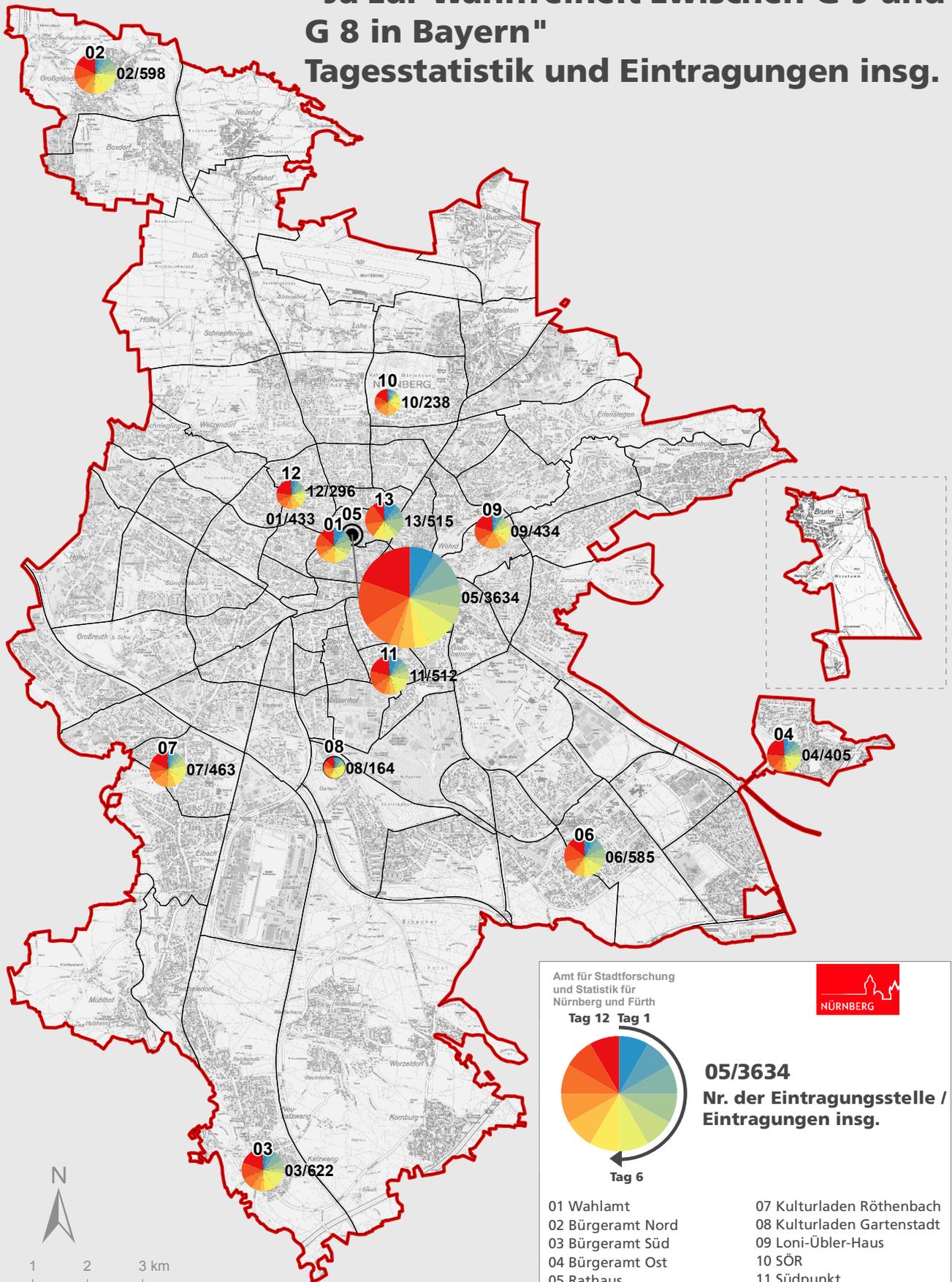
Verbraucherpreisindex						
2010 = 100	Mai		Juni		Juli	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
...für Deutschland	106,4	105,5	106,7	105,6	107,0	106,1
Veränderung zum Vormonat (%)	-0,1	0,4	0,3	0,1	0,3	0,5
- Vorjahresmonat (%)	0,9	1,5	1,0	1,8	0,8	1,9
...für Bayern	106,3	105,7	106,5	105,8	106,9	106,2
Veränderung zum Vormonat (%)	-0,1	0,4	0,2	0,1	0,4	0,4
- Vorjahresmonat (%)	0,6	1,5	0,7	1,8	0,7	1,8

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung



Karte 1

Volksbegehren "Ja zur Wahlfreiheit zwischen G 9 und G 8 in Bayern" Tagesstatistik und Eintragungen insg.



Quelle: amtliches Ergebnis Volksbegehren
Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Hintergrundkarte (Amt für Geoinformation und Bodenordnung)

Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth

Tag 12 Tag 1

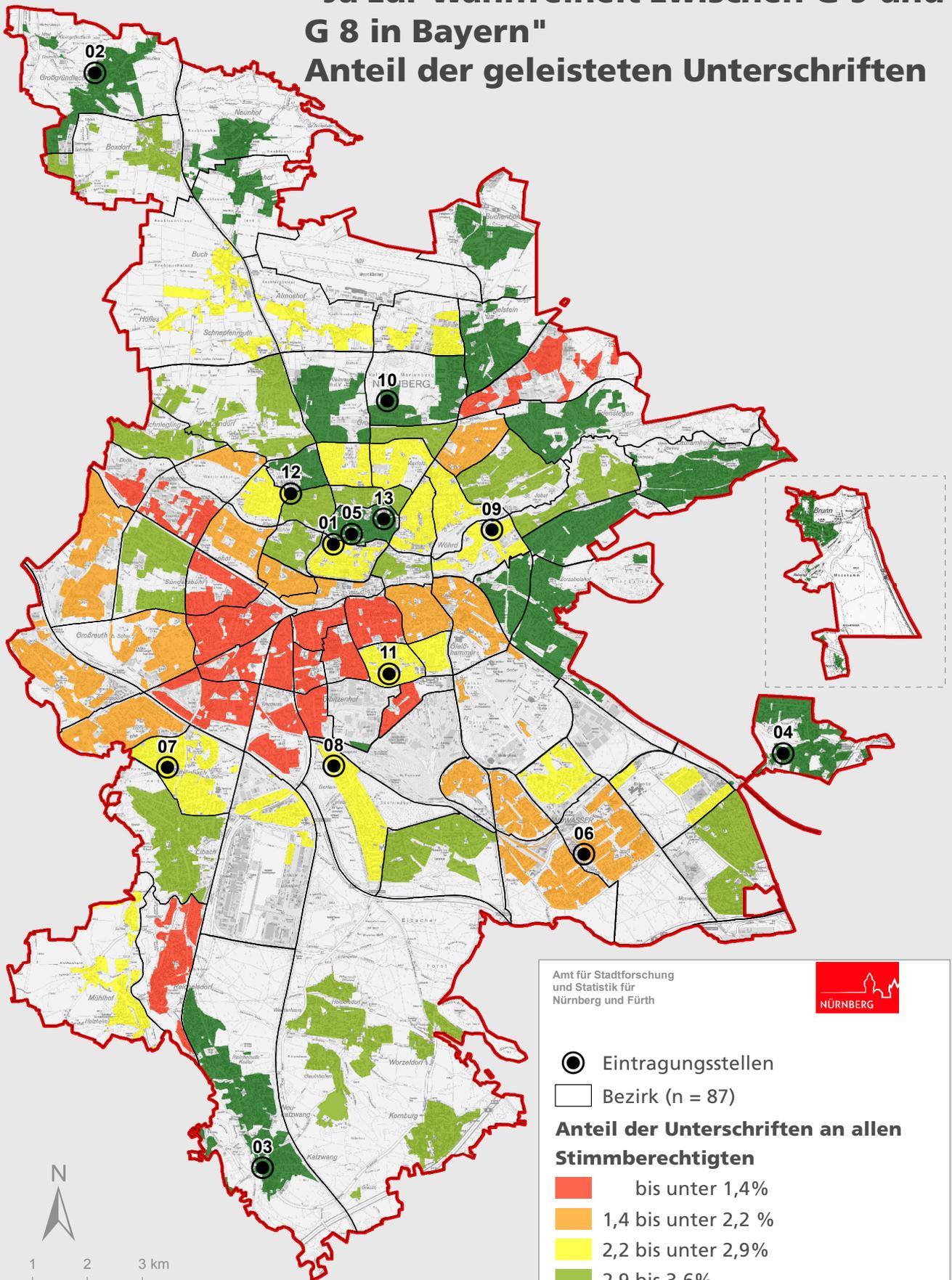
05/3634
Nr. der Eintragungsstelle /
Eintragungen insg.

Tag 6

01 Wahlamt	07 Kulturladen Röthenbach
02 Bürgeramt Nord	08 Kulturladen Gartenstadt
03 Bürgeramt Süd	09 Loni-Übler-Haus
04 Bürgeramt Ost	10 SÖR
05 Rathaus	11 Südpunkt
06 Gemeinschaftshaus Langwasser	12 Sozialamt
	13 Einwohnermeldeamt

Karte 2

Volksbegehren "Ja zur Wahlfreiheit zwischen G 9 und G 8 in Bayern" Anteil der geleisteten Unterschriften



Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth

● Eintragungsstellen
□ Bezirk (n = 87)

**Anteil der Unterschriften an allen
Stimmberechtigten**

- bis unter 1,4%
- 1,4 bis unter 2,2 %
- 2,2 bis unter 2,9%
- 2,9 bis 3,6%
- 3,6% und mehr

Stadt Nürnberg:
2,6%



Quelle: amtliches Ergebnis Volksbegehren
Raumbezugssystem 2014 (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Hintergrundkarte (Amt für Geoinformation und Bodenordnung)